

# INHALT

<b>Zum Geleit</b> Johannes Hauck, Niederaltaich .....	1
--	---

## KIRCHE NEBEN DEN KIRCHEN?

<b>Heillose Zersplitterung oder neues Pfingstereignis? Pluralisierungsphänomene im Christentum und ihre Bedeutung für die Ökumene</b> Elisabeth Dieckmann (kath.) .....	2
<b>„In der Kirche, wenn möglich mit der Kirche, aber nicht unter der Kirche.“ Die Gnadauer Gemeinschaftsbewegung</b> Thorsten Dietz (ev.) .....	14
<b>Die Ekklesiologie von Papst Franziskus und die neuen katholischen Bewegungen: Evolution oder Krise?</b> Massimo Faggioli (kath.) .....	18
<b>Die serbische Bewegung der Gottesanbeter</b> Dragan Aškovic, Pavle Anicic (orth.) .....	30
<b>Annäherungen an Taizé</b> Ulrich Ruh (kath.) .....	33
<b>Vineyard Christian Fellowship – Charismatische Mission und Gemeindebildung im postmodernen Kontext</b> Klaus Peter Voß (ev.) .....	40
<b>International Christian Fellowship – „Kirche neu erleben“</b> Norbert Roth (ev.-luth.) .....	50
<b>Die Christenheit spricht in vielen Dialekten. Zur Vielfalt christlicher Kirchen und Gemeinschaften in Hamburg</b> Michael Biehl (ev.-luth.) .....	55
<b>20 Freunde, ein Haus – das Ökumenische Forum HafenCity Hamburg</b> Corinna Schmidt (menn.) .....	66

## ÖKUMENISCHES PORTRAIT

<b>Theodor Schneider</b> Interview: Bernd Jochen Hilberath (kath.) .....	71
---	----

<b>Unsere Autorinnen und Autoren .....</b>	80
--	----

**Thema des nächsten Hefts:**  
**Muslimische Flüchtlinge als Herausforderung für die Kirchen**

Die Pluralität in unserer Gesellschaft wächst und (damit) auch die des christlichen Spektrums. Zu den Kirchen mit langer Geschichte – wie die katholische, die orthodoxe, die altorientalischen, die evangelischen und die klassischen Freikirchen der Mennoniten, Baptisten und Methodisten – kommen neue Denominationen hinzu; aber auch innerhalb der Konfessionen und quer durch sie hindurch bildeten und bilden sich neben der gewöhnlichen Parochialstruktur neue Formen von Bewegungen, Gemeinden und Gemeinschaft(en). Sie sind teilweise fest in der jeweiligen Kirche verankert, teilweise aber auch an deren Rand angesiedelt oder haben sich außerhalb der verfassten Kirchentümer etabliert.

Dieses Heft nimmt solche Phänomene „alternativer Kirchlichkeit“ in den Blick: *Kirche neben den Kirchen*, Kirche(n) in den Kirchen, Kirche(n) zwischen den Kirchen – und die damit verbundenen Chancen, Herausforderungen und Gefahren, gerade auch im Bereich der Ökumene. Manche sind dezidiert ökumenisch ausgerichtet und arbeiten aktiv für die Verständigung unter den Christen. Manche stehen ihr offen-konstruktiv, andere ablehnend-polemisch gegenüber, während wieder andere der Ökumene wenig Beachtung schenken und sich als trans- oder postkonfessional bezeichnen.

Betrachtet werden sowohl das Spektrum in seiner Breite und dessen Bedeutung für die Ökumene (*Dieckmann*), als auch ältere Bewegungen in den Landeskirchen (*Dietz*), der katholischen Kirche (*Faggioli*) und der orthodoxen Kirche (*Ašković, Aničić*) sowie neue Formen, die z.T. charismatisch ausgerichtet sind, z.T. an post-modernen Trends wie Eventisierung, Verszenung und Segmentierung anknüpfen und jedenfalls weniger an dogmatischen Fragen interessiert sind als vielmehr an Fragen nach dem Lebensstil, (gemeinsamen) Glaubens-/Geisterfahrungen, dem Bibelverständnis, Werten und Moralvorstellungen, der Ästhetik, bis hin zu Fragen nach Effektivität und Erfolg (*Voß, Roth*). Diese Bewegungen vereinen Christen (und Ungetaufte) unterschiedlicher Konfessionen in neuer Weise.

Die Gemeinschaft von Taizé und die von ihr ausgehenden Impulse sind ein eigenes ekklesiales Phänomen. Ihre Spiritualität wurzelt in alten kirchlichen Traditionen des Ostens und des Westens, ihre Einfachheit und v.a. die Gottesdienste ziehen sehr viele (junge) Menschen an und finden quer durch die Konfessionen Verbreitung – von großen weltweiten Treffen bis hin zu unzähligen lokalen Gebetskreisen (*Ruh*).

Zwei Schlaglichter beleuchten die aktuelle, plurale Situation und ökumenische Projekte konkret in Hamburg (*Biehl, Schmidt*). Unsere Rubrik *Ökumenisches Portrait* findet ihre Fortsetzung mit einem Interview mit *Theodor Schneider*.

Niederaltaich, im Januar 2016

Johannes Hauck OSB